

Einschreiben mit Rückschein + E-Mail

[Willi Illguth*Dinardstraße*82319 Starnberg](#)

**Bundesministerium
für Digitales und Verkehr
Frau Staatssekretärin
Susanne Henckel
Invalidenstraße 44
10115 Berlin**

20.02.2023

Seite 1 von 2

**Fakten zum geplanten B2-Tunnel in Starnberg –
mit ca. 264 Mio. Euro Baukosten pro km einer der teuersten Straßenbau-Tunnel weltweit!**

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Henckel,

vom Bund der Steuerzahler in Bayern e.V. habe ich eine Kopie Ihres Antwortschreibens vom 25.01.2023 auf das Schreiben des Bundes der Steuerzahler in Bayern vom 07.11.2022 an Herrn Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing erhalten.

Im zweiten Absatz Ihres Schreibens an den BdSt heißt es: „Deshalb ist vorgesehen, nach Abschluss des derzeit noch laufenden Planänderungsverfahrens und vor der Ausschreibung des Projektes eine erneute Kostenberechnung durchzuführen.“ **Dieser Zeitpunkt ist viel zu spät um viele weitere Millionen Euro Geldverschwendung zu verhindern; dies erkennen Sie im beigefügten Dezember 2022 Starnberger WAHRHEIT Informationsblatt.** Für 2023 sind weitere gewaltige für den Tunnelbau erforderliche vorbereitende Baumaßnahmen vorgesehen wie z.B. der Abriss einer völlig intakten Eisenbahnbrücke sowie die Verlegung eines gut zwei Kilometer langen Mittelspannungs-Stromkabels usw.. **Siehe Dezember 2022 Infoblatt!**

Tägliche Lohnkosten für die weiterplanenden Weilheimer Bauingenieure und beauftragte Ingenieurbüros von **ca. 3.300 Euro täglich bzw. monatlich 100.000 Euro kämen noch hinzu!**

Um weiteren Schaden abzuwenden, ist es jetzt an der Zeit dieses Projekt sofort einzustellen!

Im letzten Absatz Ihres Schreibens erklären Sie, dass es für Sie nicht nachvollziehbar wäre, wie sich die Folgekosten von ca. 11 Mio. Euro zusammensetzen.

Ich befürchte, Ihnen ist von den verantwortlichen Mitarbeitenden nicht erläutert worden, dass im Vergleich zu allen anderen einröhrigen Tunnels in Bayern beim geplanten B2-Tunnel ein Vielfaches an Technik zum Einsatz kommen müsste, um überhaupt in die Nähe einer genehmigungsfähigen Planung zu kommen! Ihre Angabe, dass die „**jährlichen Betriebs- und Unterhaltungskosten eines einröhrigen bayerischen Tunnels bei rund 400 Euro pro laufenden Meter (brutto)**“ ist auf Starnberg nicht zutreffend! Beim Starnberger B2-Tunnel wären dies bei = 1,900 Meter x 400 Euro = **760.000 Euro pro Jahr. Nach unseren Berechnungen sind es jedoch in Starnberg ca. 11 Mio. Euro pro Jahr d.h. = das 14,5 fache bzw. = ca. unglaubliche 1.450% mehr!**

Einer der wesentlichen Kostenpunkte ist die Notwendigkeit einer intensiv ausgestatteten und mit hauptamtlichem Personal betriebenen Feuerwehr. Im Gegensatz zu allen Straßenbau-Tunnel in Deutschland wäre erstmals eine **extra Tunnel-Rettungs-Berufsfeuerwehr erforderlich!** Hierfür müsste die Stadt Starnberg wie in Grund „10“ der Starnberger WAHRHEIT Nr. IX Seite „10 Gründe“ beschrieben, für die Ausstattung der Feuerwehr mit einem horrenden finanziellen Aufwand von bis zu 50 Millionen Euro (lt. Presse). Auch für die erforderliche Feuerwehrausstattung (Fahrzeuge/Gebäude/Ausrüstung/Wohnungen) müsste die Stadt Starnberg aufkommen. Für den Unterhalt, das heißt für Gehälter und indirekte Kosten für die dann nötige Ausrüstung der **80 Mann/Frau (davon 48 Atemschutzträger) starken berufsmäßigen Feuerwehr kämen noch jährlich sieben bis acht Millionen Euro** inklusiv der Kosten für das oberirdische 60 m lange Betriebs-Überwachungsgebäude mit 24 Stunden-Bereitschaft dazu! Außer der ständigen Instandhaltung bzw. Wartung der überaus komplexen technischen Einrichtungen, kämen außerdem noch die gewaltigen Tunnel-Betriebs-Stromkosten von ca. 1,3 Millionen Euro jährlich hinzu! **Für die notwendigen Straßenraum- und Kanalarbeiten schlagen bei der Stadt Starnberg weitere ca. 15 bis 20 Millionen Euro zu Buche.**

Eine weitere Ursache für die immensen Bau- und Folgekosten ist u.a., dass beim geplanten B2-Tunnelbau seitliche Notausstiege in einen Rettungstunnel aus Platzgründen nicht möglich sind! Vielmehr können die sechs Notausstiege nur über Fluchttunnel und **NOTAUFSTIEGE** mit bis zu 200 Treppenstufen oder über Feuerwehr-Evakuierungs-Aufzüge erreicht werden, um ins rettende Freie zu gelangen!

Die Barrierefreiheit ist bei diesem Projekt völlig ausgeschlossen.

Allein die drei folgenden Beispiele zeigen, wie unsinnig dieses nicht mehr in die heutige Zeit passende Projekt zu Lasten nachfolgender Generationen ist!

1) Von ursprünglichen **79,6 Mio. Euro** Tunnelbaukosten sind es bis heute mindestens **500 Mio. Euro** d.h. **mehr als das Sechsfache** geworden. **Auch der Vergleich der sechsfachen Baukosten pro km gegenüber dem 2022 in Oberau eröffneten Tunnel unterstreicht doch sehr die Unsinnigkeit!**

2) Der gewaltige Energieverbrauch dieses Projektes wird zum Beispiel allein schon durch den erforderlichen *Abluftkamin am Schlossgarten mit seinem unterirdischen Monster-Maschinenraum mit den Ausmaßen von 2,800 cbm (was im Volumen ca. zehn 2 ½ Zimmerwohnungen entspricht) dargestellt.

*Die Bauzeit dieses Bauvorhabens zusammen mit Notausstieg Nr. 4 würde ca. sechs Jahre in Anspruch nehmen!

3) Ein weiteres unsinniges geplantes unterirdisches Bauvorhaben mit einer Bauzeit von ca. zwei Jahren ist der Monster-Düker-Bau am Almeidaweg **mit extremer Gefährdung des Instituts für Fischerei**. Auch hier sind die Ausmaße gewaltig, bestehend aus zwei Düker-Bohrschächten mit einem Durchmesser von 11 m, einer Tiefe von 30 und 35 m mit je einem Entwässerungsstollen mit einem Durchmesser von 3,6 m und einer Länge von 147 und 168 m (insgesamt sind fünf div. Düker geplant)! **Weitere Details finden Sie unter: www.starnberg-wahrheit.de**

Der Einsatz von über einer **halben Milliarde Euro** für den Tunnelbau unter **massiver Verletzung des Umwelt- und Wasserschutzrechtes** durch die Aushöhlung bzw. Ausbaggerung Starnbergs auf sechs Kilometer Länge mit der Folge der **Zerstörung von Starnbergs Grundwasserströmen** würde **gleichsam** zu einem **ÖKOZID** in Starnberg führen!

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Henckel,

ich kann mir nicht vorstellen, dass das Bundesverkehrsministerium in Anbetracht der **immens gestiegenen prognostizierten Baukosten und der überbordenden außergewöhnlich hohen jährlichen Betriebs- und Unterhaltungskosten** gegenüber einem „normalen“ Straßenbautunnel in Zeiten wie diesen, weiter an dem Tunnelunsinn festhält! Der Tunnel ist aus der Zeit gefallen!

Es ist für mich nicht erklärlich, weshalb vorgesehen ist: „erst nach Abschluss des derzeit noch laufenden Planänderungsverfahrens und vor der Ausschreibung des Projektes eine erneute Kostenberechnung durchzuführen“, da „erst mit dieser ist eine belastbare Aussage zu aktuellen Projektkosten möglich.“ **Bis dahin wird weiter sinnlos viel Geld verschwendet! Der Tunnel selbst ist noch nicht im Bau, dies steht noch jahrelang nicht bevor!**

In meinem Gratulations-Schreiben vom 17.12.2021 an Bundesverkehrsminister Herrn Dr. Volker Wissing, heißt es u.a.: **„Es stimmt mich zuversichtlich, dass im Ampel-Koalitionsvertrag die Wahlversprechen wieder zu finden sind, wie Barrierefreiheit, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Städtebau, Wasserschutz, Zukunftsinvestitionen und Nachhaltige Finanzen! Wenn all diese Begriffe von Barrierefreiheit bis nachhaltige Finanzen das Ziel der neuen „Klimaregierung“ sind, kann und darf der Starnberger Tunnel niemals verwirklicht werden.“**

„Die im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Ziele werden bei dem geplanten B2-Tunnel voll umfänglich nicht erreicht, sie werden geradezu konterkariert. Die de-facto nicht gegebene Barrierefreiheit wie auch die bedingt durch den späteren Betrieb und Unterhalt erzeugte Energieverschwendung läuft dem Klimaschutz zuwider. Zu Mobilität und Städtebau ist zu sagen, dass durch die 2018 eröffnete und Starnberg spürbar vom Durchgangsverkehr entlastende Westumfahrung den Tunnelbau (mit verheerender CO2- Bilanz) überflüssig macht. Die Mobilität wird künftig, nicht zuletzt durch ÖPNV und der E-Mobilität eine andere sein.“ „Der Wasserschutz wäre durch die ... usw..“

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, es ist für mich auch kein Problem Sie in Berlin zu besuchen.

In der Hoffnung, dass wir Sie vom geplanten Tunnelunsinn in Starnberg überzeugen konnten und von Herrn Verkehrsminister Dr. Volker Wissing ein sofortiger Stopp dieses Unsinn-Projektes veranlasst wird, grüße ich Sie aus Starnberg mit den besten Wünschen

Willi Illguth / Herausgeber der Starnberger WAHRHEIT

Anlagen: Starnberger WAHRHEIT Nr. IX „10 Gründe“ + Grund „11“ ergänzt mit den Okt., Nov. und Dez. Infoblättern und Kopie des Schreibens an Verkehrsminister Wissing vom 17.12.2021

Kopien an:

Frau Vizepräsidentin Maria Ritch vom BdSt
Herrn Finanzminister Christian Lindner
Frau Britta Hundesrügge FDP Vize-Landrätin
Umweltbundesamt